



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2017

55120337 Ruggell, Im Darf



Das Wohn- und Ökonomiegebäude wurde 1843 d durch Margaretha Büchel, verehelicht mit Johann Heeb, erbaut. Die Hofstätte ist bereits 1810 im Grundbuch verzeichnet als „Ein halbes Haus und Stall und Hof“ des IgnParz. atz Büchl, Sattler. Überreste eines Wohnhauses der Zeit vor 1843 sind jedoch oberflächlich nicht erkennbar. 1927 erlitt das Gebäude erhebliche Hochwasserschäden, die nie sachgerecht behoben wurden. Mittlerweile zeigt das seit vielen Jahren ungenutzt und leer stehende Haus erhebliche Bauschäden, partiell mit Einbruchgefahr. 2001 erfolgt der ersatzlose Abbruch. Im selben Baujahr 1843 d entstanden in unmittelbarer Nachbarschaft auch das Wohnhaus und die Stallscheune Nr. 45 / Schellenbergerstrasse 15, ebenfalls eine Liegenschaft der Familie Büchel, Stamm I.

Wohnteil und Stallscheune bilden einen langgestreckten, flucht- und firstbündigen Baukörper. **Das Wohnhaus** ist bis zum First in Mauerwerk erstellt. Die Gebäudeecken sind aus Quadern im Läufer-Binder-Verband gefügt. Ein erster, weiss getünchter Kalkputz trägt an den Ecken zudem eine graue Quadermalerei. Das Haus erscheint dreigeschossig. Das Untergeschoss mit dem Hauseingang, einem Gewölbekeller und einer Werkstatt steht zum Schutz vor Hochwasser ebenerdig. Im hochliegenden Erdgeschoss befinden sich die Küche, die Stube und die Nebenstube, im Obergeschoss ein Vorraum und zwei Kammern.

Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut und dient als Estrichraum. Ein Dachstuhl liegender Art mit Sparrenwerk und Aufschieblingen überdeckt den Wohn- und den Ökonomieteil in einheitlicher und zeitgleicher Ausführung. Die Hauptfassaden zeigen sich mit je drei Fensterachsen symmetrisch gegliedert. Ein ostseits angebautes eingeschossiges Sticklokal ergänzt den Baukomplex. Im frühen 20. Jahrhundert erfolgten im Innern Modernisierungen und der Bau eines neuen Kachelofens. Die Fassaden erhielten einen hellocker getünchten Putz. Der Ökonomieteil enthält die Tenne, den Viehstall, ein Streuelager und Scheunenraum. Der Dachstuhl des Wohnhauses zieht einheitlich auch über den Wirtschaftsteil hinweg. Im ausgehenden 19. Jahrhundert erfolgten rückseits räumliche Erweiterungen. Und 1906 entstand nordwestseits der pultdachüberdeckte Anbau einer Remise. 1922 wurde sie aufgestockt.



Abb. 1 Südostansicht.

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin

Ruggell

Im Darf

Parz. 1153

2.758.255/1.233.415

433 m ü. M.

1843 Neubau Wohnhaus und Stallscheune für Margarethe Büchl

4.V.19.Jh. Anbau eines Sticklokals

1906 Schuppenanbau

1922 Aufstockung des Schuppens von 1906

2001 Abbruch des Gebäudes

Baugeschichtliche Dokumentation

Dendrochronologische Datierungen

Amt für Kultur

Denkmalpflege

Peter-Kaiser-Platz 2

9490 Vaduz

Liechtenstein

T +423 236 62 82

F +423 236 63 59

info.aku@llv.li

www.aku.llv.li

www.llv.li